

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 483.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 201.



Druckpreis für Halle u. Verone 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk., für das Vierteljahr 7,50 Mk., halbjährlich 14,00 Mk., jährlich 27,00 Mk., durch die Post bezogen 30,00 Mk., für das Ausland 35,00 Mk. Die halbjährliche Beilage kostet 1,00 Mk. Einmalige Beilagen: Ostpreußen-Kourier (tägl. Heften), Ostpreußen-Kourier (tägl. Heften), Ostpreußen-Kourier (tägl. Heften), Ostpreußen-Kourier (tägl. Heften).

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. Reichspostamt Berlin oder deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Pf., außerhalb 30 Pf., Bestellen am Schluß des verlaufenden Monats die Halle 100 Pf., Anzeigen-Abgabe 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Mittwoch, 14. Oktober 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dönhofsstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Vertrieb von Otto Zscheil in Halle a. S.

Aus dem steuerlichen Wortschatz.

Die bevorstehende Reichsfinanzreform hat eine zahllose Schar von Artikeln aus berufener und leider auch oft genug unbefahrener Feder erzeugt, die alle auf den armen Leser und bedauernswerten Staatsbürger eingestrichelt sind und anstatt ihn aufzuklären, oft genug nur heillosen Verdruß in seinem Kopfe angerichtet haben. Es lobt der Kampf um „direkte“ und „indirekte“ Steuern, um „Steuerzahler“ und „Steuerträger“, „Steuerquelle“ und „Steuerfuß“, „Steuerentlastung“ und „Steuerlast“, und die wichtigsten sind sich wohl genügend klar darüber, was diese Worte, bei denen immer nur das ominöse, nach Weizsäcker schmeckende Wort „Steuer“ wiederkehrt, zu bedeuten haben. Da ist es wohl angebracht, diese verfluchten Dutzenderteiler einmal ein bißchen festzuhalten und sich über ihre Verwendbarkeit zu unterrichten.

Zunächst wollen wir uns einmal mit dem Geschöpf „Steuer“ selbst beschäftigen. Jeder glaubt natürlich sofort, daß diese „Steuer“ das selbstverständliche Ding von der Welt sei, wie die Luft von der Erde, und daß es wohl angebracht, diese verfluchten Dutzenderteiler einmal ein bißchen festzuhalten und sich über ihre Verwendbarkeit zu unterrichten.

Zunächst wollen wir uns einmal mit dem Geschöpf „Steuer“ selbst beschäftigen. Jeder glaubt natürlich sofort, daß diese „Steuer“ das selbstverständliche Ding von der Welt sei, wie die Luft von der Erde, und daß es wohl angebracht, diese verfluchten Dutzenderteiler einmal ein bißchen festzuhalten und sich über ihre Verwendbarkeit zu unterrichten.

Wagner hebt im Gegensatz zu anderen Steuertheorien einmal den Zwangscharakter der Steuern und dann ihre sozialpolitische Aufgabe hervor.

Die weiteren Terminiologie wollen wir nur noch folgende Begriffe hervorheben. Da ist zunächst das Steuerobjekt. Darunter verstehen wir diejenige Person, welche die Steuer zu entrichten hat. Damit ist noch nicht gesagt, daß diese ihre eigenen Kräfte in Anspruch nimmt. Wir haben somit zwei Arten von Steuerobjekten zu unterscheiden: Steuerzahler und Steuerträger. Der Steuerzahler entrichtet die Steuer mit der Mithilfe, sie auf einen Dritten abzuwälzen. So schlägt z. B. der Produzent seine Steuern auf seine Produkte auf und wälzt sie auf den Konsumenten ab. Der Steuerträger dagegen ist derjenige, bei dem die Steuer nicht nur zu entrichten, sondern auch aus seinen eigenen Mitteln zu zahlen hat. So kann z. B. die Bundessteuer vom Besitzer des Viehes nicht auf einen Dritten abgewälzt werden.

Die amtliche Aufstellung aller tatsächlichen Verhältnisse inbetriff der Steuer-Objekte, Subjekte und Schuldigkeiten des einzelnen heißt Steuerkataster. Bei den bundesstaatlichen Verhältnissen des Deutschen Reiches bildet das Steuerkataster eine große Rolle. Es besteht nämlich die feste Summe der Bundesministerien - Dreien, die verschiedenen Ländern angehören - besteht wird, um Steuerumlagen zu vermeiden. Eine für die gewerblichen Großbetriebe sehr günstige steuerliche Einrichtung ist das Steuerparagrafenquantum. Es ist nämlich die feste Summe, die in einzelnen Gewerben für die Zugehörigkeit zu ihm von den einzelnen Betrieben gezahlt wird.

In das Verfahren der Steuererhebung führt uns ferner die Steuerkontingentierung, von der es zwei Arten gibt. Das Repartitionsverfahren ist dasjenige, bei dem die aufzubringende Summe feststeht. Diese Summe wird unter die Steuerpflichtigen verteilt, so daß es zunächst ungewiß ist, wieviel auf den einzelnen entfällt. Bei der Steuerquotierung dagegen steht fest, welchen Bruchteil des Steuerobjekts das Subjekt zu zahlen hat, und

die Summe, welche die Steuer erheben wird, ist zunächst noch unbekannt. Hier haben wir es also mit einem feststehenden Steuerfuß zu tun.

Zur Balkanfrage.

Alles sticht. Dieses Wort des alten Geralt hat für die Dinge auf dem Balkan jetzt seine besondere Richtigkeit. Noch ist alles im Werden und Werden und niemand weiß, ob die nächsten Tage nicht noch neue Ueberfassungen bringen, die die zur Stunde nichtigen und endgültig zu beantworten. Wohl hat die Balkanfrage als Balkanfrage und Herausforderung angesehen, ist für die Erhaltung des Friedens ebenso gefährlich wie das in Serbien beliebte Spiel mit dem Feuer, das der dortige, für allerlei unglückigen Extravaganzen stets geneigte Provinz mit seinen jüngsten unbedachten Augenzeugungen kräftig geführt hat.

Die Türkei hat in den letzten, für sie trübten und bangen Wochen sich nach der Lehre des alten Philosophen gerichtet, nach dem man nicht den trügerischen Sinnen, sondern der Vernunft folgen soll und nach dem Maßhalten die höchste Tugend ist. Diese ihre Maßhaltung und Zurückhaltung ist freilich schon durch die Not zur Pflicht gemacht. Auch die jungtürkische Regierung weiß, daß ihr Land weder Bulgarien noch Bosnien und die Herzegovina je wieder unter seine unmittelbare Gewalt bringen kann, und erleichtert aufatmend beobachtet sie, wie die griechische Regierung gegenüber den französischen Wünschen sich weitgehend zurückhaltend einmischen läßt. Mühte sie nicht gerade am Beginn ihrer Herrschaft über moralische Einsicht besonders ängstlich zu werden, so würde sie es wahrscheinlich recht unumwunden begrüßen, daß ihr die Selbständigkeitsklärung Bulgariens, die Annerion Bosniens durch Österreich und das Abweichen Serbias unter die griechische Flagge genau genommen nur die Befreiung ersehnter diplomatischer Schwierigkeiten bringen, denn der Fortfall des ostrumelischen Tributs und des Beweinens der von Orient bis Ost materiel nicht gerade traglich zu nehmen. Es kommt hinzu, daß Österreich sich nicht darauf beschränkt, den wichtigen Sandtschaf Nobibazar zurückzugeben, sondern der Türkei darüber hinaus noch weitere Kompensationen schaffen will. In der Tat könnte die Auflösung der Kapitulationen, die Abschaffung der fremden Konsulate und die Wiedereinrichtung der internationalen Institutionen in Saloniki weitere lindernde Mittel für die Türkei sein. Auf der anderen Seite freilich muß sich die türkische Regierung sagen, daß gerade ihre Zurückhaltung den Osmanen zu neuen Schwierigkeiten in sich tragen kann und bei anderen Ländern das Verhalten nach Kompensationen wegen muß. Italien möchte nicht leer ausgehen, Rußland möchte eine andere Lösung der Dardanellenfrage, England ist mit Cypren allein nicht zufrieden, und schon richtet sich auf dem Kleinasiatischen Festlande und den vorgelagerten Inseln, jenen alten Stätten griechischer Kultur, das griechische Element, um auch seinerseits bei der in Aussicht kommenden Neuordnung der Verhältnisse nicht leer auszugehen. Wo hört da Wägung auf Klugheit zu sein und wo beginnt sie Torheit und leichtsinniger Verrat der Interessen des eigenen Landes zu werden?

Das Deutsche Reich hat sich den gesamten Wirren gegenüber der gebotenen Zurückhaltung befleißigt. Es hat die verbissenen Schreie gewohnt und in Sofia alsbald klar ausgesprochen, daß jede weitere Erörterung unmöglich sei, solange nicht die Bohrerfrage eine befriedigende Lösung gefunden habe. Die Zweckmäßigkeit dieses deutschen Verhaltens kann auch durch vorübergehende deutschfeindliche Auswüchse in Konstantinopel nicht in Zweifel gezogen werden. Wohl meinen jetzt bei uns überlegene Leute, Aufgabe der deutschen Diplomatie habe es sein müssen, die Interessen Österreichs und der Türkei auszusprechen und sich den Dank beider Teile zu verdienen. Dabei wird aber leider nicht verkannt, wie ein solcher Ausgleich möglich gewesen wäre. Für den objektiv Urteilenden war es ja nicht schwer, zu vermuten, daß der Uebergang zur konstitutionellen Regierungsform den deutschen Einfluß in der Türkei zunächst schwächen werde. Das Deutsche Reich galt als der zuverlässigste Freund der alten Türkei und mancher fragte sich, ob es dem Wandel der Dinge nicht Schwereitigkeiten bereitet habe. Dieses Mißtrauen gegenüber der deutschen Politik wurde durch die unerwartete Annerion Bosniens noch erhöht, denn niemand hielt es zunächst für wahrscheinlich, daß Österreich den Schritt getan habe, ohne seinem Verbündeten vorher rechtzeitig Mitteilung zu machen. Nun aber der deutsche Gesandte der Pforte in ausdrücklicher Anfrage des Kaisers reinen Wein eingegossen hat, beginnen sich die Wellen des Unmutts und des Mißtrauens schnell wieder zu glätten und je näher der Türkei die verhängenen Hände kommen, auf denen übereinstimmend das Wort Kompensation zu lesen steht, um so auftristiger wird man dann auch zu sagen dür-

fen, daß die deutsche Hand der Türkei stets die hilfreiche Hand des Freundes gewesen ist.

Die neuesten Nachrichten lauten: Athen, 13. Okt. Nach einem gestern in Saloniki abgegebenen Telegramm der „Ain. Ag.“ hat der Großvezir die Weisungen erlassen, die Anbringung von bulgarischen Königswappen an den bulgarischen Handelsagenturen in Saloniki, Monastir und Ipekik nicht zu gestatten. Saloniki, 12. Oktober. Meldung des Deutschen Botschafters. Ein türkischer Kreuzer und drei Torpedoboote sind gestern nach Samos in See gegangen. Wien, 13. Oktober. Wie der „Neuen Fr. Pr.“ aus Belgrad gemeldet wird, zeigen die Straßen heute das gewöhnliche Aussehen. Die Studenten besüßten die Universitäten. Der Minister des Auswärtigen wird in dieser Woche eine mehrtägige Auslandsreise antreten. Athen, 13. Oktober. Aus Debagatich wird gemeldet: Gestern wurden hier Zettel angeschlagen, durch welche die Kaufleute aufgefordert wurden, keine Befreiungen bei der griechischen ungarischen Zifferation zu machen. Die Zifferation werden erst, nicht auf dem Wege des österreichischen Vizekönigs, sondern in Konstantinopel, 12. Oktober. Auch in Janina, Beirut, Stutari und in anderen Orten fanden Protestversammlungen statt, alle von Vokalbescheiden oder dem jugtürkischen Komitee veranstaltet. Der Minister des Innern erklärte dem Redakteur des „Sutari Hamek“, England und Frankreich hätten versprochen, daß die Lage in Unterarmen bleiben werde. — Marjial Abdullah Pascha, welcher der Einweisung der Medina-Bahn beigewohnt hat, wurde zum Mali und zum Militärkommandanten von Tripolis ernannt.

Nachlass- oder Vermögenssteuer? Für eine Reichsvermögenssteuer an Stelle der Nachlasssteuer spricht sich jetzt die „Kreuzzeit.“ aus: „Wer den Sydwischen Artikel in der „Deutschen Rundschau“ genau liest, wird nicht zweifeln können, daß es ihm (und wohl auch den verbündeten Regierungen) nicht so sehr auf die Nachlasssteuer selbst, als auf eine ausgiebige Besteuerung der mittleren und größeren Vermögen ankommt, und da alle Parteien, vorab die konservativen, sehr unzufrieden sind, der Regierung hierin zu folgen, so sollte man doch wohl annehmen, es ließe sich eine Steuerreform finden, die diese Vermögen selbst nicht antastet, sondern es durch jährliche Abgaben zu den erforderlichen Reibehinhalten des Reiches heranzieht. In der Tat: Wie heute die Parteien zur Sache stehen, ist für die Nachlasssteuer kaum noch eine Chance. Es wird immer wahrscheinlicher, daß sich die große Mehrheit des Reichstags mit der Regierung auf eine Vermögenssteuer einigt, die nicht in die Finanzhoheit der Einzelstaaten eingreift.“

Die Verhandlungen über die „innere Verwaltungsreform“.

Die Verhandlungen, die jetzt zwischen dem Ministerium des Innern und dem Landwirtschaftsministerium im Gange sind, betreffen, wie die „Zit.“ von unterrichteter Stelle erfährt, in erster Linie die Aufhebung der Generalkommisionen in bezug auf die Veränderungen in deren Organisation. Bekanntlich wurde von Landtage ein Generalkomitee, der dahin zielte, die Generalkommisionen als Landesverwaltungsbehörden der Oberpräsidien anzuschließen, f. z. abgelehnt. Wenn auch die Schwereitigkeiten der Materie es mit sich bringt, daß endgültige Entscheidungen noch in ziemlich weiter Ferne stehen, so läßt sich doch schon jetzt sagen, daß vor allem auch die Aufhebung der Generalkommisionen als selbständige Behörde und die Verteilung ihrer Befugnisse an die Regierungen in Frage stehen. Anzumerken ist, daß dies wohl durchzuführen lassen, ist sich noch nicht zu überlassen, da die Einpflanzung der Reorganisations der Generalkommisionen in die allgemeine Verwaltungsreform naturgemäß besondere Schwierigkeiten mit sich bringt. Auch die bereits in der Presse angekündigte Aufhebung einer Generalkommision in Ostpreußen - gemeint ist Bromberg - ist noch keineswegs beschlossene Sache, da diese Behörde letzten auf dem Gebiete der Arbeiteraufklärung und Erziehung erzielt hat. Eine Entscheidung hierüber ist aber noch vor Weihnachten zu erwarten.

Aus der deutschen Universitäts-Statistik.

Aus der amtlichen Statistik ist zu entnehmen, daß auf den deutschen Universitäten im Jahre 1892/93 von 10 000 männlichen Einwohnern 10,55, 1899/1900: 11,06 und 1905/06 12,67 Schüler vorhanden waren. Im nördlichen Deutschland entfielen im Verhältnis zur Bevölkerungszahl die meisten Studierenden (nämlich 1520 auf eine Million männlicher Einwohner) die beiden Westfalen. Erst dann folgt Brandenburg mit Berlin mit 1489 Studierenden auf je eine Million, während Berlin für sich allein genommen mit 2266 Studierenden auf eine Million männlicher Einwohner dem ganzen übrigen Reichs betraglich voranzieht. Die wenigsten Studierenden kommen aus dem Provinz Westpreußen (738), Posen (838) und Schleswig-Holstein mit Altona (880). Von den Gebieten des westlichen und nördlichen Deutschland zeigt Slesien-Pommern mit Walden (1591) die stärkste Beteiligung, die

Hand- und Grundbesitzer-Verein, e. V.,

Salle a. S.

Mittwoch, den 14. Oktober cr., abends 8 1/2 Uhr findet im kleinen Saal der „Raiserräte“

Monats-Versammlung

statt zu welcher mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen hierdurch eingeladen wird.

Tagessordnung:
Vortrag des Herrn **Dr. jur. Pabst** „Erbauung über Gründung, Zwecke und Ziele einer Hausbesitzer-Verein.“ [01598]

Vorschule in den Frankeschen Stiftungen.

Die Aufnahme der angemeldeten Schüler findet am **Dienstag, den 20. Oktober** im allgemeinen Verlesungssaal statt. [5874] **Buchmann, Schulinspektor.**

Staatlich genehmigte Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen**, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von [4811]

Dr. Herm. Krause in Halle a. S., Heinrichstr. 14.
Pension, — Programm, — Schulanfang **19. Oktober cr.**

Seydlitzsche höhere Mädchenschule,

Karlstrasse 6.
Beginn des Winterhalbjahrs: **Dienstag, den 20. Oktober.** Aufnahmeprüfung 9 Uhr. Anmeldungen in die 10 Schulklassen nimmt vom 18. Oktober an morgens 11—1 Uhr entgegen [5098] die Vorsteherin: **Emma Seydlitz.**

Schülerpensionat Zierock, — Halle a. S., — Ludwig-Wuchererstr. 60. Behalt. Familienpension. Gute Erziehung u. Pflege mit gewissenb. Beachtung u. Nachhilfe in allen Schulfächern. — Mässiger Preis. Prospekt.

Gertrud Pankow-Maybauer

Sängerin u. Oratorien-Sängerin, staatl. gespr. in: Kunstgesang, Klavier, Deklamation, Theorie, Musikgeschichte, Italienisch. Staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrerin, erteilt Unterricht. Sprechst. vorm. 11—1 Uhr. **Gr. Steinstr. 9 III.**

Wratzke & Steiger Juwelen — Halle a. S.

Die Tochter des Erfinders. Tausende von Mark



werden für **Kopfwasser**, die nicht den geringsten Erfolg zeitigen, hinausgeworfen. Verlangen Sie nur

Peruan. Tanninwasser von **E. A. Uhlmann & Co.**

Garantiert sicher wirkend innerhalb 14 Tagen gegen Haar- ausfall, Kopfschmerzen, Schuppen etc.

Aerztlich empfohlen. Zu haben in Apotheken, Parfüm- Drogen-, Friseurgeschäften, fettfrei oder mit Fettgehalt in Flaschen à 1,75 Mk. u. 3,50 Mk., in Liter- flaschen à 9 Mk. [5855]

Halle a. S.:
Baumann & Hedderoth, Coiffeure, Gr. Steinstrasse 27. Oskar Ballin jun., Hirsch-Drogerie, Leipzigerstrasse 68. Oskar Ballin sen., Parfümerie, Leipzigerstrasse 91. Bruno Berthold, Steintor-Drogerie, Gr. Stein- strasse 48. Ferd. Frommann, Coiffeur, Bernburgerstrasse 31. Hein- hold & Co., Drogen, Leipzigerstrasse 104. Ernst Jentzsch, Kreuz- Drogerie, Leipzigerstrasse 31. H. Krowl, Stadttheaterfriseur, Gei- strasse 16. Alfred Mey, Coiffeur, Riebeckplatz. F. A. Patz, Drogerie, Gr. Ulrichstrasse. Karl Reihardt, Friseur, obere Königstrasse. Ernst Rosa, Hoflieferant, Gr. Steinstrasse 40. Otto Siebert, Friseur, Leipzigerstrasse 33. Hugo Schulze, Neumarkt-Drogerie, Bernburger- strasse 82. Herm. Stitz Nachf., Drogerie, Gr. Steinstrasse 33. J. Wryzo, Friseurgeschäft, Leipzigerstr. 28. Fritz Mischke, An der Universität 1.

Flügel und Pianinos

von **Blüthner, Ibach, Steinway & Sons, Feurich, Förster, Irmier, Römhild, Mand, Schiedmayer** etc. empfiehl. in grösster Auswahl am Platze, ca. 60—70 Instrumente. Vermietung, Reparaturen und Stimmungen. [5857]

Balthasar Döll,

Gr. Ulrichstrasse 38/34, Fernsprecher 2784.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes stelle mein gesamtes Lager, bestehend **60 modernen Grabdenkmälern**, in ca. 1/2 Preis unter Preis zum Verkauf mit ca. 50 % Ermässigung. Man beachte meine Brosche und ist Befichtigung meines Lagers Wert- und Sonntag, auch ohne Kauf, gern gestattet. [01486]

Hermann Zerries, Steinmetzmeister, Wertheburgerstr. 107.

Geachte
Tafelwaagen,
Decimalwaagen,
Marktwaaagen,
geachte Gemässe u. Gewichte,
Obstthorden, Obstschänke,
Gasöfen, Gaskochherde,
Petroleumheizöfen.
Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5.
Für die Inserate beamtmäßig: Paul Kersten, Halle a. S. — Telefon 168.

Goldkopf-Zigarren D. R. P.

Erstklassige und epochemachende Neuheit.
Der Goldkopf isoliert an der Zigarre diejenige Stelle, welche mit den Lippen in Berührung kommt, verhindert Verletzungen der Zigarrenköpfe beim Abschneiden, das Zerkauen der Zigarren beim Räuchen und das Locklösen des Deckblattes. Die Masse, die zur Herstellung benutzt wird, ist im Munde gänzlich unschädlich und von hervorragenden Aerzten und Chemikern als in jeder Hinsicht einwandfrei befunden worden.
Diese Zigarren sind im Preise von Mk. 70 bis Mk. 400 per Mille vorzuziehlich und wird ein Versuch jedermann von der Zweckmässigkeit dieser Neuheit überzeugen. [5213]

Rich. Heinze, an der Hauptpost. Filialen: Gr. Ulrichstr. 40 und Gr. Steinstr. 84.
Fernruf Nr. 148.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage habe ich auf dem Grundstück **Canenaerweg Nr. 1**, gegenüber der königlichen Zentralwerkstätte, eine **Kohlenhandlung** eröffnet. Ich empfehle mich zur prompten Lieferung ab Lager und frei Gefäss bei billiger Preisstellung. **Salle a. S., am 10. Oktober 1908.**

W. Trolle.

Max Ventsch

Martinsbergstr. 153D
Entwürfe
Zeichnungen
Klischees
Künstl. Diplome etc.

Eduard Eder

Halle a. S.,
Spiegelstrasse 12

Belichtungskörper für Gas, Spiritus und Petroleum.
Moderne Muster.
Reichste Auswahl in allen Preislagen.
Neues Auerlicht Grätznlicht sowie sämml. Ersatzteile.
Gaskocher, Gasbrat- u. Backöfen bewährtester Systeme.
Gasplatten
Badeeinrichtungen Sitz- und Badewannen.
Zimmerkassetten-Bildets.

Patentanwalt

Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung.

Futtschgeschirre,

nur eigene solide Fabrikate, laufen Sie am billigsten bei **H. Langrock Nachf.,** Mittelstraße 1.

Pianos,

gut erhalten, 330 und 350 Mk., unter Garantie zu verkaufen.
H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

Die Gröffnung der

Pfannkuchen-Faison zeigt hiermit ergebenst an **August Lauffer Nachf.,** Seilzigerstraße 102. — Fernsprecher 2608.

Unentbehrlich im Haushalt

DE THOMPSON'S SCHWIZZMARKE SEIFENPULVER
Dr. Thompson's SEIFENPULVER
1/2 & Paket 15 Pfg.

Walhalla-Theater.

Nur noch 3 Tage Gastspiel der berühmten **Villany.** Tanzkünstlerin **Leo Tardys** durch den Saal. **W. MANNS Wunder-Elefanten** sowie das übrige erstklassige Spezialitäten-Programm. [5879]

Morgen, Mittwoch, nachm. 4 Uhr Vorstellung leb. Phot. u. die Wunder-Elefanten. Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Keine Preiserhöhung.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 14. Oktober, nachm. 1/4 4 Uhr **Militär-Konzert** der Kapelle des Inf.-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

Konzert

von **Vera Socoloff (Klavier)** und **Johanna Voeckler (Gesang).** Klavierbegleitung: **Paul Aron.** Klavierstücke: Bach-Tausig, Tocatta und Fuge D-moll, Rachmaninoff, Prelude Cis-moll, Chopin, Scherzo Cis-moll, Chopin-Liszt, Chant polonais Ges-dur, Liszt, Tarantelle aus „Venezia e Napoli“.

Kaisersäle.

Nur Mittwoch, den 14. Okt., nachm. 4 1/2 und abends 8 1/2 Uhr **Sensationelles Gastspiel!** **Aradis**
Zauber-Theater.
Vorverkauf in den Zigarrenhandlungen von Offenbauer, Steinbrecher und in den „Raiserräten“ [5881]

Der Dummkopf.

Abendessen, 2 Gänge, Stadtisch, im Restaurant und Café vorzüglich. Mittagstisch, Suppe, 2 Gänge, Stadtisch, im Restaurant und Café vorzüglich. **Reichhaltige Abendkarte.** Gut gekochte Biere und Weine. **11 Uhr ab** täglich **Künstler-Konzert** unter Direction H. Kapellm. Friedland. Vereinsb. von 20—100 Personen noch i. d. Woche frei. [01595] **W. Paul Zschejczye.**

Die Gröffnung der

Ein fein Parfüm, bill. u. dezent, find. Sie am bill. Leipzigerstr. 91 **Parfümerie Oscar Ballin.**

Porzellan,

Glas- u. Kristallwaren.
Tafelservice, Kaffee- u. Teeservice.
Weinglasgarnituren, Bowlen und Bierservice.
Berndorfer Tafelbestecke.
Waschgarnituren.
Vorzügliche Auswahl. Billigste Preise.
Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5.
Mit 2 Beilagen.

Moderne Oberhemden,

weich und farbig. [01612] **G. Liebermann,** 30. Bernburgerstraße 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Mittwoch, den 14. Oktbr. 1908 32. B. i. Ab. Umlaufpl. gilt. 4. Viertel. **Zer und Zimmermann.** Romische Eger in 3 Akten. Zeit und Mut in 1 Akte. 1. Viertel. Epilog: Theo Raven. Musikalische Leitung: Josef Bach. Personen:
Peter L., Baron von Stab- land, unter dem Namen Peter Michaelow als Rimmergefell. — G. Bergmann.
Peter Ivanoff, junger Ruffe, Rimmergefell. — A. Landory.
van Elst, Ruffen. — H. Numann.
Marie, seine Nichte. — S. Wolke.
Abmaler, russ. — Theo Raven.
Gefährter. — Theo Raven.
Hochw. Hofmann, engl. Gefährter. — Dr. Birkhoff.
Narajus von Gbataunoff, franz. Gefährter. — Fr. Gruffelt.
Wwe. Brown, Rimmergefell. — Walter Höpff.
Ein Offizier. — Fr. Amberg.
Ein Ratsdiener. — Paul Jungst.
Rimmergefell, Einwohner von Saardam. Magistralpersonen, Matrosen.
Kassensöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. [5817]

Die Puppenfee.

Nach Schluss der Vorstellung Eröffnungsfeier mit Musik im „Weinhaus Brodowski“.

Neues Theater.

Direction **E. M. Mauthner.** Mittwoch, 14. Oktober 1908 **Der Dummkopf.**

Wintergarten,

Magdeburgerstr. 66. Im Restaurant und Café vorzüglich. Mittagstisch, Suppe, 2 Gänge, Stadtisch, im Restaurant und Café vorzüglich. **Reichhaltige Abendkarte.** Gut gekochte Biere und Weine. **11 Uhr ab** täglich **Künstler-Konzert** unter Direction H. Kapellm. Friedland. Vereinsb. von 20—100 Personen noch i. d. Woche frei. [01595] **W. Paul Zschejczye.**

Answärtige Theater.

Mittwoch, den 14. Oktober 1908. **Leipzig (Altes Theater):** Johann- steiner.
Weimar (Hof-Theater): Don Carlos.
Leipzig (Stadt-Theater): Reiter- schlacht.
Mittwoch (Hof-Theater): Die große Gemeinde.

J. O. O. F.

14. 10. 08 8 1/2 L. E. G.

Elsa von Ruediger,

Lehrerin für Gesang (Methode Rees, Berlin) u. Klavier (auch Anfänger). **Bismarckstr. 4 I.**

Wollene mit der Hand gefärbte

Wollenen Socken empf. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 81.**

Die Gröffnung der

Ein fein Parfüm, bill. u. dezent, find. Sie am bill. Leipzigerstr. 91 **Parfümerie Oscar Ballin.**

Die Gröffnung der

Ein fein Parfüm, bill. u. dezent, find. Sie am bill. Leipzigerstr. 91 **Parfümerie Oscar Ballin.**

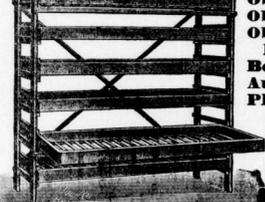


Oberhemden

Uniformhemden,
Seidenhemden, Nachthemden,
Kragen, Manschetten, Serviteurs
sowie
Herrenwäsche jeder Art
nach Mass.
Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben
unter Oberleitung eines [5869]
erfahrenen Fachzuschneiders.
H. C. Weddy-Pönicke,
Leipzigerstrasse 6.

Landwirtschaftliche Winterschule Wittenberg,
Vehrschule der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.
Die Anstalt eröffnet am 2. November d. J. 3, 3 Uhr nach-
mittags ihren 24. Kursus.
Der Unterricht wird durch 9 Lehrer in 2 Klassen erteilt. Reich-
haltige Lehrmittelsammlung und Bibliothek, sowie sachliche land-
wirtschaftliche Ausflüge unterstützen den Unterricht. — Turnunterricht.
Den 37. Kursus besuchten 60 Schüler im Alter von 14—25
Jahren, zur Aufnahme genügt Vorkursbildung. Landwirte über
20 Jahre können als Hörer mitlernen. Zur Unterkunft für Bürger
der Stadt wird Sorge getragen. — Aufnahme- und Schulgebühr, sowie
jede nähere Auskunft kostenfrei durch den Direktor. [9315]
Halbige schriftliche Anmeldung erwünscht.
Der Vorsitzende des Kuratoriums, Landrat Frhr. v. Bodenhausen. Der Direktor, Dr. v. Spinner.

Gelegenheitskauf.
Bechstein-Salon-Flügel,
Neupreis 1800 Mk., tadelloser erhalten, sehr wenig benutzt, aus herr-
schaftlichem Besitz stammend, ist mir unter kulantesten Bedingungen
überhört preiswert zum Verkauf überlassen. Neffentanten erfahren
Mäheres durch **Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.** [5300]



**Obstschranke
Obstgestelle
Obsthorden von
Mk. 1,60 an
Benschränke
Aufwuschische
Plättbretter
Gardinenspanner
Treppenstühle**
Gustav Rensch
Poststr. 4.

Zuchhäubler oder schlaugh-
fähigen Schneider-Gesellen,
welche in Leipzig feines Schneider-
geschick erlernen wollen, bietet sich
Gelegenheit mit feinem Spiel-
la zu Schneider und Kundigkeit vor-
handen. Offert. unt. E. U. 733
an „Invalidendank“, Leipzig, erb.

Technikum Sternberg
(Mekel)
Maschinenbau, Elektrotechnik,
Baugewerk- und Tischsachkunde,
Innungsberechtigt. Staatsschicht.
Tonindustriesschule.

Volksbibliothek
des Vereins für Volkswohl,
Salzgrafenstraße 2, I.
Bücherabgabe an jedermann
von 12—1 und abends von
7—9, an den Sonntagen
vormittags von 11—12. Le-
segeld pro Band wöchentlich 3 Pf.;
außerdem können die Bücher in
der Verkaufsstelle unentgeltlich benutzt
werden. Bücherbestand circa
15.000 Bände.

Versehalfe
des Vereins für Volkswohl,
Salzgrafenstraße 2, I.
Eintritt für jeden Erwaachsenen
frei. Geöffnet täglich, auch Sonntags
von 10^u, vormittags bis
10 abends. Die Bücher der
Volksbibliothek können im Verkauf
unentgeltlich benutzt werden.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze
der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Grove,
Halle a. S., [10426]
Internationales Auskunfts-Bureau,
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

**Def.-Inspektoren,
Def.-Verwalter,**
welche 1. 09 Stellung suchen, wollen
sich mit Zeugn. bei mir bald melden.
Wilhelm Beau, Stellenvermittler,
St. Klausstr. 14.

Beamtin,
Suche zum 1. November für
1000 Mrg. große Wirtschaft in der
Nähe von Halle anständigen,
erbstkaffigen [01623]

Schäfer fowie
ein verheirateter **Knecht**
bei hohem Lohn gesucht. Ferner
zum 1. Januar, euent. 1. März ein
verheirateter **Gärtner,**
welcher perfekt im Gemüsebau,
Obstbau, event. Viehzucht und in
welcher letzteren fann. Zeugnis-
abschriften sind zu senden unter
Z. n. 488 an die Exped. d. Zig.

Suche zu bald ein junges
gebildetes Mädchen in meinem
kleinen hässlichen Gutsbesitz als
Stütze.
Werbungen mit Zeugnisabschriften
erbeten. [01638]
Frau Amtmann Kerkow,
Bagow b. Bismarck (Marf.).

Vermietungen.
Mersburgerstr. 155
Fabrik-, Niederlags- und
Speicheräume fowie Verber-
hall sofort. Näheres [01638]
Gr. Steinstr. 19, Brio-Bureau.

Mandelstrasse 20 I
herrsch. Wohnung, 6 Zimmer,
2 Kam. u. per sofort zu verm.
Näh. Meißnerstr. 3, Baubureau.

Blumenstraße 9 II
herrsch. Wohnung, 5 Zimmer
und reichl. Zubehör. 1. Jan. oder
spät. zu verm. Näh. part. 12—1.

Büreauräume
Brüderstraße 5 part.
sodort oder später preiswert zu
vermietten. Näh. bei **Gebr.
Bethmann, Gr. Steinstr. 79.**

Mittelstraße 2 III
große **Werkstatt** oder
Bücherlageräume
mit elektr. Vorkauf und
elektr. Beleuchtung per sofort
oder später zu vermieten.
Näheres bei [5388]
Gebrüder Bethmann,
Große Steinstraße 79.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Kabinett sofort
zu verm. Fleischerstr. 19 II.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!
Das
Waschmittel
der
Zukunft!
Garantiert chlorfrei
und unschädlich.
Alleinige Fabrikanten
Persil
Henkel & Co., Dusseldorf
Erzeugt
dauern-
blendend weiße
Wäsche
Millionenmal
erprobt

Geldverkehr.
40.000 M. oder auch weniger
sucht Herr in best.
Verh. auf sein hochh. Haus in best.
Lage a. I. direkt mündl. u. v. v. v.
Berm. Off. u. Z. g. 492 a. d. Exp. d. Zig.

5000 Mk.
zur sicheren H. Stelle auf gut
vermögendes Hausgrundstück ge-
sucht. Off. erb. u. D. 29 118 an
Haasenstein & Vogler
A.-G., Halle a. S. [5117]

Verloren.
Auf dem Wege z. Nordfriedhof
(Baderes, Kaiser, Kronprinzess-
Sachsenbergstraße, Wöhlpl.) über
den Nordfriedhof **Geldbeutel**
verloren, Inhalt 80—90 M.
Begen sehr gute Belohnung abzu-
geben in der Exped. d. Zig.

Hoffitel
für vermögenden Firma-Inhaber
zu ernstlicher Aufzucht nur
von **Schott-Neffentanten** unter
F. V. L. 594 an **Rudolf
Messe, Frankfurt a. M.**

Heirat.
Beamtin in mittleren Jahren,
witwer, ohne jeden Anhang, sucht
Scheidungschaft zu machen mit Dame
in gleicher Jahren zwecks bäterer
Vereinerung; etwas Vermögen
erwünscht. Annonn findet keine
Berücksichtigung. Erwähne, Photo-
graphie beizufügen. Nicht An-
gegebenes wird unter der strengsten
Diskretion sofort zurückgeschickt,
oder auch verlangt. Agenten ver-
bot. Off. u. Z. p. 500 bis 18. d. M.
an die Exped. d. Zig. [5388]

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84. [4829]
Ertes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren u. Trikotasen.

**Von der Reise
zurück.**
Dr. Grüneberg,
Poststrasse 8.

Maffio gold. Herrenuhretten.
Juwelier **Tittel, Schmeerstr. 12.**

Familiennachrichten.
Pastor **Georg Richter**
Halle a. S.
Marie Richter geb. Kohlhaas
Vermählte.
Wiesbaden, d. 17. Okt. 1908.

Ein gesundes
Mädchen!
Dir. Dr. Brandes u. Frau
Theo geb. Volhard,
13. Oktober.

Verlobt: **Herr Anna Müller**
eine Tochter des Herrn
Erwin Preuß (Eisenburg), **Herr
Margarete Hornung** mit **Herrn
Hinterquader Max Sell**
(Ehorbus, Kreis Rothb.)
Nabensdorf, M.-S., **Herr Marie
Tobbe** mit **Herrn-
Dr. jur. Robert Kuhnert**
(Merburg, Altm.-Neureiths)
Herr Friedr. Pauls mit **Herrn
Katharinen Stephan Dier-
mann** (Worms-Gebäude) u. **Herr
Dr. phil. Walter Domann**
Kalschütz b. Artern-Spitz-
berg i. Schll., **Herrn. Hedwig
Wiegand** mit **Herrn. Arthur
Paul Schaller** (Wandenburg).
Gehoren: **Herr E. S. Dr. Dr.
Sauptmann Eugen Berlin**
(Dalenke), **Herr Ingenieur H.
Wolff** de **Beunregeur** (Dessau).
Herrn. Rudolf (Schöpfung).
Eine Tochter: **Herrn
Nudobal Kahmann** (Waders-
leben), **Herrn. Antonsdräger**
von **Polheim** (Groß-Schiederfeld),
Herrn. Hauptmann Wilms
(Wartburg), **Herrn. Ernst
amold** (Wernburg), **Herr
Herrn. Friedrich Zeinert**
Oschützener Christian **Vertram**
(Wardermesleben), **Herr. Dr.
schule Reinhold Strife** (Zem-
bach), **Herr. Domestikat Joh.
Giers** (St. Völsingen), **Herr.
Herrn. Friedrich Zeinert**
(Ulrich), **Herrn. August Zeinert**
mann geb. **Arbößel** (Merleburg).



Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

behauptet trotz aller Neu-Erscheinungen seinen Platz
in der ersten Reihe der brauchbaren Haarpflegemittel.
Dank seiner Güte und der warmen Empfehlung von Aerzten und
Laien steigt sein Umsatz von Tag zu Tag enorm in allen Weltteilen.
Einmal probiert — Immer gebraucht!
Überall zu haben.
Georg Dralle, Hamburg.

Landwirtschaftlerinnen erhalten vor-
züglich gute Stellen, fowie Köchin,
Stubenmädchen, Mädchen für alle
Arbeit. **Frau Marie Wanzleben,**
Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Personen-Angebote.

Landwirtschafterin,
21 Jahre alt, im Besitz des einjähr-
Zeugnisses, mit gründlicher
praktischer Ausbildung, sucht,
gestützt auf gute Zeugnisse und
Empfehlungen, für 1. Novbr. cr.
beigang bescheidenen Anverdien
eine Stelle unter direkter Leitung
des Herrn Chefs. Offerten unter
Z. n. 499 an die Exp. d. Zig. erbeten.

Widmung! als Kaffeeh. m. 40 bis
50 Leuten f. Stübchen- od. Kartoffel-
bude. Preis, gut. langjähr. Zeugn.
Leute werden prompt und sicher
geliefert. [5347]

**Th. Fenster, Aufseher,
Silberstraße 6, Seelen a. S.**
Ein junges Mädchen, welches
zu Heuzeit ihre Verzeht beendet,
sucht zur weiteren Ausbildung
Stellung als zweite oder alleinige
Wirtschafterin. Gest. Off. erbeten.
L. Richter, [01621]
Borio, Reifsch. b. Hohenrießnitz.

Verlangte Personen.
2 kräftige Landmädchen mit
langjährigen Zeugnissen suchen in
einem Ort Stellung. **Verheirat.
Knechte, Arbeiterfamilien,
Stuh- und Ochsenführer suchen
Stellung. Martha Brandt,**
Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13.
Bemerk. 2646. [01629]

Sol. 27jähr. Mädch., welche, etw.
früher kann u. mehrere Jahre bei
einem. Dame in Stellung war, sucht
Stellung z. 15. Okt. an Stelle in
best. Hause, auch in der Nähe von
Halle. Briefe erb. **Anna Volgt,
Eisleben, Kobenerstraße 27.**

15j. Mädch. m. gut. Schulbild., in
Wartch. in Stelle, f. a. Land-Stelle,
mögl. zu kind. **Hermann Eisner,**
Stellenvermittler, St. Ulrichstr. 14.

Mietgesuche.

Gesucht zum 1. 1. 09 oder später
herrschäftliche Wohnung,
6—8 geräumige Zimmer mit Zu-
behör in Nähe des Riebeckplatzes.
Gest. Offerten unter Z. 1. 496
an die Exped. d. Zig. [01614]

Herren-Oberhemden
nach Mass., langjährige Spezialität meiner
Wasche-Direktice.
Tadelloser Sitz, preiswerte u. schnelle Bedienung.
Halle S.,
Bruno Freytag, Leipzigerstr. 100.
Abteilung für Leinen u. Wäsche.

**Dr. Thomson's
Depilatorium
in Pulver.**
Das beste und vollständig un-
schädliche Mittel zur sofortigen
Entfernung von Haaren an
Beinen, wo man leicht nicht
wünscht. **Flüßle 2 Marf.**
NB. Man verlange nur Dr. Thomson's Depilatorium, da die meisten anderen
Enthaarungsmittel einen nachtheiligen Einfluss auf die Haut äußern.
In Halle a. S. zu haben bei: **Georg Niedermann,**
Poststraße 1, **Ed. Hennicke,** Große Klausstraße 39, **Otto
Siefert,** Leipzigerstraße 33. [5354]

Dr. Carl Hildebrandt,
verordneter Handelschemiker, [3178]
Oeffentliches Laboratorium für chemische und mikrosk. Untersuchungen,
Halle a. S., Kl. Brauhausstr. 23. — Telephon 3046.

Geschw. Tüdel's
beibwäsche für Damen u. Kinder
unerreicht an Güte, Sitz und
Preiswürdigkeit.

Dr. v. ausl. Pharmicre-Spezialitäten.
Hilf. Breile i. d. Pharmicre
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Gut sitzende Korsetts
durchgef. **Hausen**
von 1,00—8,00 M. empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Für die herliche Anteilnahme beim Husecheiden unseres
teuren Entschlafenen, des **Gutsbesizers**
Ferdinand Brandt,
sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
Eismansdorf, den 13. Oktober 1908.
Die trauernden Hinterbliebenen.

